

Das Osterfest

Material: wenn vorhanden Palmsträußchen (Palmsonntag), Becher und Teller (Gründonnerstag), Kreuz (Karfreitag), kleine Kerzen oder Teelichte (Fürbitten)

Ein kleiner Tipp zu den Liedern: bei YouTube anhören ... mitsingen

Lied: *Unser Leben sei ein Fest*

Text: Metternich-Team/Kurt Rose Musik: Peter Janssens

Wir beginnen unsere kleine Osterfeierstunde mit dem **Kreuzzeichen:**

„Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen“

Einführung

Auf dieses große Fest heute, haben wir uns seit Aschermittwoch, also die ganze Fastenzeit über vorbereitet. Es ist das größte und wichtigste Fest für uns Christen. In diesem Jahr feiern wir es so ganz anders. Wir können nicht in der Gemeinschaft in unserer Kirche zusammen das Osterhalleluja singen. Die ganze Fastenzeit über gab es kein Halleluja – jetzt singen wir es in der kleinsten Kirche: in unseren Familien! Wir haben heute kein Osterfeuer und sehen keine Osterkerze ... Aber es gibt sie und wenn wir uns wieder in unserer Kirche treffen können, wird sie da sein als sichtbares Zeichen: Jesus ist da! Und dann singen wir gemeinsam, freudig, laut und kräftig das Osterhalleluja!

Heute, am Osterfest, feiern wir, dass Jesus bei uns ist. Wie er uns versprochen hat – alle Tage unseres Lebens. So wollen wir ihn in unserer Mitte mit dem **Kyrie** begrüßen:

*Der **Kyrieruf** ist in der Antike als Huldigungsruf an Herrscher oder Gottheiten bekannt. Die Christen haben ihn übernommen und richten ihn an Jesus, ihren Herrn (griech. „Kyrios“).*

Herr Jesus Christus, für uns als Mensch geboren – Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, für uns am Kreuz gestorben – Christus, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, für uns vom Tod erstanden – Herr, erbarme dich.

Gebet

Gott, unser Vater, du hast uns eingeladen zu einem großen Fest. Du bist unser Licht in aller Dunkelheit. Wir danken dir für deine Liebe und Nähe, und für das große Wunder der Auferstehung. Wir bitten dich bleibe bei uns alle Tage unseres Lebens. Amen.

Rückblick Palmsonntag bis Karfreitag

Letzten Sonntag haben wir Palmsonntag gefeiert und uns daran erinnert, dass

... Jesus in Jerusalem eingezogen ist – Menschen haben gerufen Hosanna und Kleider und Palmzweige auf die Straße gelegt

- *Palmzweige in die Mitte legen*

Am letzten Donnerstag, haben wir Gründonnerstag gefeiert und uns daran erinnert, dass ...

... Jesus mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl gefeiert hat

- *Becher und Teller dazu stellen*

Am Freitag war Karfreitag, da haben wir uns erinnert an ...

... den Tod Jesu am Kreuz

- *Kreuz dazu legen*

Das letzte was wir am Karfreitag gehört haben war, dass Jesus in einem Steingrab, einer Art Höhle begraben worden ist. Und vorher mit Salben und Leinenbinden eingewickelt wurde.

Grab mit großem Stein wird von Kindern auf den Altar gebaut

An dieser Stelle ist die Geschichte Jesu nicht zu Ende. Der Tod ist nicht das letzte bei Gott.

Für uns manchmal schwer zu glauben, aber es geht weiter.

Was dann passiert ist hören wir heute ...

Lied: *Hallelu – Hallelu – Hallelu – Halleluja! Preiset den Herrn*

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

Am ersten Tag der Woche, drei Tage nachdem Tod Jesu, gingen die Frauen in aller Frühe zum Grab von Jesus. Unter ihnen waren Maria Magdalena, Johanna und die Mutter von Jakobus, sie hieß Maria. Sie hatten ein Gefäß mit duftender Salbe dabei. Damit wollten sie den Leichnam Jesu einsalben. Als sie am Grab angekommen waren, sahen sie, dass der Stein weggerollt war. Sie gingen in das Grab hinein. Aber der Leichnam Jesu war nicht mehr da. Während sie ratlos dastanden, traten zwei Männer in leuchtenden Gewändern zu ihnen. Die Frauen erschrecken und blickten zu Boden. Die Männer aber sagten zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier. Gott hat Jesus vom Tod erweckt. Er ist auferstanden. Kerze wird entzündet Die Männer sagten weiterhin: Erinnert euch an das, was Jesus euch damals in Galiläa gesagt hat: Der Menschensohn muss ausgeliefert und gekreuzigt werden

und am dritten Tag auferstehen. Da erinnerten sich die Frauen an die Worte von Jesus. Da verließen die Frauen das Grab und gingen in die Stadt zurück.

Dort berichteten die Frauen alles den Elf und den anderen Jüngern, was sie am Grab erlebt hatten. Es waren Maria Magdalena und Johanna und Maria, die Mutter von Jakobus und auch die übrigen Frauen, die dabei waren. Sie alle erzählten den Aposteln, was sie am Grab erlebt hatten.

Gespräch

Wann genau haben wir unsere Kerze entzündet? Zu welchem wichtigen Satz?

Er ist auferstanden!

Die Osterkerze erinnert uns das ganze Jahr daran, dass uns das Ewige Leben geschenkt ist, dass der Tod nicht das letzte Wort hat, sondern Gottes Liebe. Und mit seiner Liebe ist er immer bei uns, wenn wir uns in seinem Namen treffen – auch jetzt hier bei uns.

Die Geschichte endet damit, dass die Frauen zurück in die Stadt gehen und den Aposteln berichten was sie am Grab erlebt haben. Jetzt stellt euch mal vor, die Jünger sind ja noch ganz traurig darüber, dass Jesus gestorben ist. Für sie ist alles zu Ende, es gibt keine Hoffnung mehr, Jesus ist tot. Und dann kommen am frühen Morgen die drei Frauen angelaufen und erzählen ihnen von einem unglaublichen Wunder.

Was meint ihr haben die Frauen zu den Jüngern gesagt?

Welche Worte haben sie benutzt? Wie haben sie es gesagt, mit welchem Gefühl?

Was werden wohl die Jünger gemacht haben, als sie das von den Frauen gehört haben?

... manche sind selbst zum Grab gelaufen und haben nachgesehen

... sie haben den Frauen nicht geglaubt und waren weiterhin traurig

... sie haben den Frauen geglaubt und ihnen vertraut

Jesus selbst ist dann seinen Freunden noch mehrmals erschienen. Um ihnen selbst zu sagen und zu zeigen, dass er auferstanden ist, dass Gott den Tod besiegt hat, dass die Liebe Gottes das letzte Wort hat. Davon können wir in der Bibel nachlesen (z.B. Emmaus – Jünger)

Dass war alles so neu und einzigartig, dass es bis heute noch erzählt wird.

Und sogar noch mehr, dass es auch für uns gilt: mit dem Tod ist das Leben nicht zu Ende, wir leben weiter bei Gott. Eine große Hoffnung aus der wir leben und die für uns heute im Leben schon wichtig und wertvoll ist.

Die Botschaft von der Auferstehung ist etwas ganz Wichtiges für uns Christen.

Und so ist auch das Osterfest, als Fest der Auferstehung Jesu für uns Christen das wichtigste und höchste Fest. Wir glauben an die Auferstehung nach dem Tod, an ein Leben bei Gott, aus dieser Hoffnung leben wir unser Leben und dadurch wird es bunter und hoffnungsvoller.

Lied: *Gottes Liebe ist so wunderbar*

Fürbitten

Gott, im Osterlicht erkennen wir deine Liebe zu uns.

Wir entzünden das Osterlicht für Menschen, an die wir jetzt denken:

Wir entzünden ein Osterlicht für alle, die traurig sind, weil sie einen lieben Menschen verloren haben.

Wir entzünden ein Osterlicht für alle, die in diesen Tagen alleine sind.

Wir entzünden ein Osterlicht für alle, die krank sind und Angst haben.

Wir entzünden ein Osterlicht für alle, die für andere Menschen da sind und ihnen helfen.

Wir entzünden ein Osterlicht für alle, die sich bemühen den Streit zu überwinden und Frieden zu stiften.

... eigene Anliegen nennen und Osterlicht entzünden

Gott, wir danken dir für Jesus Christus, das Licht der Welt. Amen.

Wir beten gemeinsam, wie Jesus schon seinen Jüngern damals aufgetragen hat

Vater unser

Vater unser im Himmel,

geheiligt werde dein Name,

dein Reich komme,

dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute,

und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern,

und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit – in Ewigkeit. Amen.

Gebet und Segen

Gott, wir haben in unserer Gemeinschaft von der Auferstehung Jesu gehört und gefeiert.

Wir haben an die Menschen gedacht, die wir liebhaben und gerade nicht mit ihnen

zusammen sein können. Wir bitten dich: segne unsere Familie und alle Menschen, die uns am Herzen liegen

+ im Namen des Vaters + und des Sohnes + und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: *Gott, dein guter Segen*